

## „Integration gemeinsam gestalten“

**MECKENHEIM.** Der Arbeitskreis Integration des Kriminalpräventiven Rates in Meckenheim hat jetzt zum ersten Mal getagt. Dabei wurde herausgearbeitet, dass vor allem die Steigerung der Beteiligung von Migrantinnen und Migranten an den Sitzungen der städtischen Arbeitskreise vordringliche Aufgabe ist.

Die Stadtverwaltung hat ein Flugblatt in verschiedenen Sprachen entwickelt, das ab sofort bei Elternsprechtagen der Meckenheimer Schulen verteilt wird. Beginnen wird man dazu an der Meckenheimer Hauptschule.

„Integration muss gemeinsam gestaltet werden. Sie ist ein wechselseitiger Prozess, der ein hohes Maß an Offenheit, gegenseitigem Respekt und Toleranz von allen Bürgern erfordert“, erklärte Gerd Meny, Leiter des Arbeitskreises Integration. „Wir legen großen Wert darauf, dass sich auch die Migranten unserer Stadt an den Sitzungen beteiligen, denn wir wollen nicht übereinander, sondern miteinander reden.“

Ziel des Arbeitskreises Integration ist es, in Zusammenarbeit mit den Projekten „Meckenheim – Stadt der Kulturen“ und der „Aktion für ein kindgerechtes Deutschland“ die Bereiche Wohnen, Aufwachsen, Altwerden, Lernen, Arbeiten und Wirtschaften zu verbinden und die Teilhabe aller am gesellschaftlichen und kulturellen Leben möglich zu machen. (jr)

**Interessierte Migrantinnen und Migranten können sich an den Integrationsbeauftragten der Stadt Meckenheim, Christian van Engelshoven, unter Ruf (02225) 91 72 32 wenden; per Mail: christian.vanengelshoven@meckenheim.de**